

Produktinformationen zur Website nach Artikel 10 Absatz 1 der EU- Offenlegungsverordnung für Teilfonds gemäß Artikel 8

Name des Produkts: Lyxor MSCI Water ESG
Filtered (DR) UCITS ETF

Unternehmenskennung: 9695004Y3YNBCRB45L58

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Bei diesem Finanzprodukt besteht die Verpflichtung zu verantwortlichen Investitionen.

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Investitionen nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen führen („Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ oder „DNSH“), verwendet Amundi zwei Filter:

- Der erste DNSH-Filter stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der technischen Regulierungsstandards (z. B. die THG-Intensität der Unternehmen, in die investiert wird), durch eine Kombination von Indikatoren (z. B. Kohlenstoffintensität) und spezifischen Schwellenwerten oder Regeln (z. B. dass die Kohlenstoffintensität des Unternehmens, in das investiert wird, nicht zum letzten Dezil des Sektors gehört).

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche nachteilige Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil der Responsible Investment Policy von Amundi. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den vorstehend beschriebenen Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Ausschlüsse bei umstrittenen Waffen, Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact, Kohle und Tabak.

Über die im ersten Filter abgedeckten spezifischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hinaus hat Amundi einen zweiten Filter definiert, der die oben genannten obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen nicht berücksichtigt, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor von einem allgemeinen ökologischen oder sozialen Standpunkt aus keine schlechte Leistung erbringt. Dies entspräche einem Umwelt- oder Sozialscore, der bei Anwendung des ESG-Ratings von Amundi über oder gleich E liegt.

Die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen wurden berücksichtigt, wie im ersten Filter für nicht erhebliche Beeinträchtigungen (DNSH) vorstehend beschrieben: Dieser stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der Technischen Regulierungsstandards, wenn über die Kombination der folgenden Indikatoren und spezifischen Schwellenwerte oder Regeln robuste Daten verfügbar sind:

- Sie haben eine CO₂-Intensität, die im Vergleich zu anderen Unternehmen innerhalb ihres Sektors nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität), und
- sie haben eine Diversität im Verwaltungsrat, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in ihrem

Sektor nicht zum letzten Dezil gehört, und

- sie wurden von jeglichem Fehlverhalten in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte freigesprochen, und
- sie wurden von jeglichem Fehlverhalten in Bezug auf Biodiversität und Umweltverschmutzung freigesprochen.

Nachhaltige Investitionen stehen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Menschenrechte in Einklang. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sind in unsere ESG-Scoring-Methodik integriert. Unser proprietäres ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand der verfügbaren Daten unserer Datenanbieter. Das Modell verfügt beispielsweise über ein spezielles Kriterium namens „Gesellschaftliches Engagement und Menschenrechte“, das auf alle Sektoren zusätzlich zu anderen mit Menschenrechten verbundenen Kriterien angewendet wird, einschließlich sozial verantwortlicher Lieferketten, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen. Darüber hinaus führen wir mindestens vierteljährlich eine Überwachung der Kontroversen durch, die Unternehmen umfasst, bei denen Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurden. Wenn Kontroversen auftreten, beurteilen Analysten die Situation und bewerten die Kontroverse mit einer Punktzahl (unter Verwendung unserer proprietären Bewertungsmethodik) und bestimmen die beste Vorgehensweise. Die Bewertungen der Kontroversen werden vierteljährlich aktualisiert, um den Trend und die Abhilfemaßnahmen zu verfolgen.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Das Finanzprodukt bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale unter anderem durch die Nachbildung eines Referenzindex, der ein Umwelt-, Sozial- und Governance-Rating („ESG“) enthält.

Der Referenzindex wird nach dem „Best-in-Class“-Ansatz aufgebaut, d. h. für den Aufbau des Referenzindex werden Unternehmen mit den besten ESG-Ratings in jedem Sektor (gemäß der globalen Standard-Industrieklassifizierung (GICS)) ausgewählt.

„Best-in-Class“ ist ein Ansatz, bei dem führende oder leistungsstärkste Anlagen innerhalb eines Universums, eines Branchensektors oder einer Klasse ausgewählt werden. Unter Anwendung eines solchen Best-in-Class-Ansatzes verfolgt der Teilfonds einen verbindlichen nicht-finanziellen Ansatz, der eine Reduktion des ursprünglichen Anlageuniversums um mindestens 20 % (ausgedrückt in der Anzahl der Emittenten) ermöglicht.

Anlagestrategie

Der Teilfonds ist ein passiv verwalteter Index-nachbildender OGAW.

Das Anlageziel des Teilfonds besteht darin, sowohl die Aufwärts- als auch die Abwärtsentwicklung des

auf Euro (EUR) lautenden MSCI ACWI IMI Water ESG Filtered Net Total Return Index (der „Referenzindex“) nachzubilden und gleichzeitig den sogenannten „Tracking Error“, d. h. die Abweichung der Wertentwicklung des Teilfonds im Vergleich zu der Wertentwicklung seines Referenzindex, so gering wie möglich zu halten.

Der Referenzindex strebt die Abbildung der Wertentwicklung von Wertpapieren an, deren Aktivitäten mit dem Thema Wasser in Verbindung stehen, wie z. B. Wasserversorgung, Versorgung und Bereitstellung von wasserbezogener Ausrüstung und Wasseraufbereitung. Ausgeschlossen sind Unternehmen, die in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance („ESG“) im Vergleich zum Themenuniversum eine schwache Bewertung (anhand eines ESG-Ratings ermittelt) aufweisen.

Unter normalen Marktbedingungen beträgt die maximale erwartete Höhe des Ex-post-Tracking Errors 2 %.

Der Teilfonds ist ein passiv verwalteter Index-ETF.

Der Referenzindex ist der MSCI ACWI IMI Water ESG Filtered Net Total Return Index (Nettodividenden werden reinvestiert, d. h. die Wertentwicklung des Referenzindex umfasst die Nettodividenden, die durch die Aktienwerte des Referenzindex ausgeschüttet werden).

Der Referenzindex ist ein Aktienindex, der vom internationalen Indexentwickler MSCI berechnet und veröffentlicht wird. Zu seinen Merkmalen gehören:

a) Ein identisches Anlageuniversum wie der MSCI ACWI Investable Market Index (IMI) (der „Parent-Index“), einschließlich Aktien von Unternehmen mit hoher, mittlerer und geringer Marktkapitalisierung aus entwickelten Ländern und Schwellenländern.

b) Der Referenzindex wählt Unternehmen aus dem Parent-Index aus, deren Analyse auf ein hohes Engagement in Aktivitäten wie Wasserverteilung, Wasserversorgung, Wasseraufbereitung oder Bereitstellung von wasserbezogener Ausrüstung hindeutet, darunter insbesondere:

- Alle Unternehmen des GICS-Teilektors „Water Utility“ (Wasserversorger),

- Unternehmen mit einem „Relevanz-Score“ ihrer Aktivität in Bezug auf das Thema Wasser (gemäß Definition von MSCI) von mehr als 25 % (oder 75 %, je nach Branche des Unternehmens); und

- Unternehmen, deren als nachhaltig betrachtete Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Thema Wasser mehr als 15 % ihrer gesamten Umsatzerlöse ausmachen

(das „Ausgewählte Universum“).

c) Auf das Ausgewählte Universum werden folgende Filter angewendet:

- Ein negativer ESG-Filter, um folgende Emittenten auszuschließen:

- Unternehmen, die an umstrittenen Aktivitäten beteiligt sind, wie umstrittene Waffen, konventionelle Waffen, Atomwaffen, zivile Schusswaffen, Tabak, Kraftwerkskohle, Ölsande oder Unternehmen, die gegen den Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen.

- Unternehmen mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen (im Sinne des MSCI ESG Controversies Score).
- Unternehmen, die mit den folgenden UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) (im Rahmen des SDG Alignment Framework von MSCI Impact Solutions) „nicht konform“ oder „hochgradig nicht konform“ sind: SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) oder SDG 14 (Leben unter Wasser).
- Unternehmen ohne „ESG-Rating“ oder ohne „ESG Controversies Score“ (gemäß Definition von MSCI).
- Geografische und sektorielle Filter.

d) Anschließend wird ein „Gefiltertes Universum“ ermittelt:

- Durch einen Best-in-Class-Ansatz, der darin besteht, vorzugsweise Unternehmen mit den in nicht-finanzieller Hinsicht besten Ratings innerhalb ihres Geschäftsbereichs auszuwählen, wobei Unternehmen aus dem unteren Quartil ausgeschlossen werden, die durch ein industriebereinigtes ESG-Rating (gemäß Definition von MSCI) ermittelt werden.

Mit dem MSCI ESG Rating kommt eine regelbasierte Methodik zum Einsatz, bei der die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenspezifischen ESG-Risiken gemessen wird. Sie basiert auf nicht-finanziellen ESG-Schlüsselthemen, die sich auf die Schnittmenge zwischen dem Kerngeschäft eines Unternehmens und branchenspezifischen Fragestellungen konzentrieren, die erhebliche Risiken und Chancen für das Unternehmen darstellen können. Die ESG-Schlüsselthemen werden nach Auswirkung und Zeithorizont des Risikos oder der Chance gewichtet. Zu den ESG-Schlüsselthemen gehören unter anderem Wasserknappheit, Kohlenstoffemissionen, Personalmanagement oder Geschäftsethik.

Der Teilfonds verfolgt somit einen nicht-finanziellen Ansatz mit erheblicher Verpflichtung, der eine Reduktion des ursprünglichen Anlageuniversums um mindestens 20 % (ausgedrückt in der Anzahl der Emittenten) ermöglicht. Die Beschränkungen des nicht-finanziellen Ansatzes sind im nachstehenden Abschnitt „Risikoprofil“ aufgeführt.

Die nicht-finanziellen Daten decken mindestens 90 % der zulässigen Aktienwerte des Referenzindex ab. Unternehmen ohne ESG-Rating werden aus dem Auswahlverfahren des Index ausgeschlossen;

- Durch Anwendung eines Liquiditätsfilters auf das gefilterte Universum; und
- Durch den Ausschluss von Unternehmen, die keine als nachhaltig betrachteten Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Thema Wasser aufweisen.

e) Der Index gewichtet Unternehmen aus dem Gefilterten Universum gemäß der Methodik des MSCI Adaptive Capped Index (wie von MSCI definiert) und passt sie unter Berücksichtigung von Kriterien für ein maximales Engagement an.

f) Durch eine iterative absteigende Gewichtung wird sichergestellt, dass die Kohlenstoffintensität und der gewichtete Durchschnitt des Scores für die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder des Index niedriger bzw. höher ist als im MSCI ACWI IMI Water Index.

Die vom Teilfonds beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden durch die MSCI

ESG-Ratingmethodik (wie vorstehend beschrieben) umgesetzt.

Der Referenzindex ist ein Netto-Gesamtrendite-Index. Ein Netto-Gesamtrendite-Index misst die Wertentwicklung der Indexbestandteile basierend auf dem Kriterium, dass Dividenden oder Ausschüttungen nach Abzug von Steuern in den Indexrenditen berücksichtigt werden.

Die Aufbaumethode des Referenzindex (einschließlich der Vorschriften für seine Neugewichtung und Aktualisierung seiner Zusammensetzung) ist auf der Website von MSCI unter www.MSCI.com verfügbar.

Die Anlagestrategie des Finanzprodukts stützt sich zudem auf systematische (normative und sektorische) Ausschlussregeln, wie in der Amundi Responsible Investment Policy näher beschrieben.

Zur Bewertung der Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, stützen wir uns auf die ESG-Scoring-Methodik von Amundi. Das ESG-Scoring von Amundi basiert auf einem proprietären ESG-Analyserahmen, der 38 allgemeine und sektorspezifische Kriterien, einschließlich Governance-Kriterien, berücksichtigt. In der Dimension Governance beurteilen wir die Fähigkeit eines Emittenten, einen wirksamen Corporate Governance-Rahmen sicherzustellen, der gewährleistet, dass er seine langfristigen Ziele erreicht (z. B. die langfristige Absicherung des Emittentenwerts). Es werden hierbei die folgenden Teilkriterien berücksichtigt: Struktur des Verwaltungsrats, Prüfung und Kontrolle, Vergütung, Aktionärsrechte, Ethik, Steuerpraktiken und ESG-Strategie.

Die Amundi ESG-Ratingskala umfasst sieben Stufen von A bis G, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung ist. Unternehmen mit G-Rating werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Aufteilung der Investitionen

Mindestens 90 % der Wertpapiere und Instrumente des OGA unterliegen einer ESG-Analyse und erfüllen daher die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale in Übereinstimmung mit den verbindlichen Elementen der Anlagestrategie. Darüber hinaus besteht bei dem OGA die Verpflichtung, mindestens 10 % an nachhaltigen Investitionen zu halten, so wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich.

Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Alle extern oder intern verarbeiteten nicht-finanziellen Daten werden vom Geschäftsbereich Verantwortungsvolles Investieren zentralisiert, der für die Qualitätskontrolle der erhaltenen Daten und deren Veröffentlichung verantwortlich ist. Diese Überwachung umfasst eine automatisierte Qualitätsprüfung sowie eine qualitative Prüfung durch ESG-Analysten, die Spezialisten ihrer jeweiligen Sektoren sind. Die ESG-Scores werden monatlich im proprietären Amundi-Modul Stock Rating Integrator (SRI) aktualisiert.

Bei Amundi verwendete Nachhaltigkeitsindikatoren basieren auf proprietären Methoden. Diese Indikatoren sind laufend im Portfoliomanagementsystem verfügbar, damit die Portfoliomanager die Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen beurteilen können.

Darüber hinaus sind diese Indikatoren in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Verantwortlichkeiten zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Anlageteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, aufgeteilt sind, die die Einhaltung der durch den Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale fortlaufend überwachen.

Methodik

Das von Amundi zur Bestimmung des ESG-Scores verwendete ESG-Rating ist ein quantitativer ESG-Score, der sich in sieben Stufen von A (beste Bewertung) bis G (schlechteste Bewertung) unterteilt. In der Amundi ESG-Ratingskala entsprechen die Wertpapiere der Ausschlussliste einem G. Bei Unternehmensemittenten wird die ESG-Performance durch den Vergleich mit der durchschnittlichen Performance der Branche durch die Kombination der drei ESG-Dimensionen auf globaler und relevanter Kriterienebene bewertet:

- **Umweltaspekt:** Dieser Aspekt untersucht die Fähigkeit von Emittenten, ihre direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu kontrollieren, indem sie ihren Energieverbrauch begrenzen, ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, die Ressourcenerschöpfung bekämpfen und die biologische Vielfalt schützen;
- **Sozialer Aspekt:** Dieser Aspekt bewertet, wie ein Emittent nach zwei unterschiedlichen Konzepten handelt: der Strategie des Emittenten zur Entwicklung seines Humankapitals und der Achtung der Menschenrechte im Allgemeinen;
- **Governance-Aspekt:** Hier wird die Fähigkeit des Emittenten bewertet, die Grundlage für einen effektiven Corporate Governance-Rahmen zu schaffen und langfristig Wert zu generieren.

Die von Amundi angewandte ESG-Rating-Methodik verwendet 38 Kriterien, die entweder generische (für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Tätigkeit gemeinsam) oder sektorspezifische Kriterien verwenden, die nach Sektoren gewichtet und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Ruf, die betriebliche Effizienz und Vorschriften in Bezug auf einen Emittenten berücksichtigt werden. Die ESG-Ratings von Amundi können global für die drei Dimensionen E, S und G oder einzeln für einen ökologischen oder sozialen Faktor ausgedrückt werden.

Datenquellen und Verarbeitung

Die ESG-Scores von Amundi basieren auf dem ESG-Analyserahmen und der Scoring-Methodik von Amundi. Wir beziehen Daten aus den folgenden Quellen für ESG-Scores: Moody, ISS-Oekom, MSCI und Sustainalytics.

Die Datenqualitätskontrollen externer Datenanbieter werden von der Abteilung Global Data Management verwaltet. Kontrollen werden in verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette eingesetzt, von Kontrollen vor bzw. nach der Integration bis hin zu Nachberechnungskontrollen, wie z. B. Kontrollen der proprietären Scores.

Externe Daten werden vom Global Data Management Team erfasst und kontrolliert und in das SRI-Modul eingegeben.

Das SRI-Modul ist ein proprietäres Tool, das die Erhebung, Qualitätsprüfung und Verarbeitung von ESG-Daten externer Datenanbieter sicherstellt. Es berechnet auch die ESG-Ratings von Emittenten gemäß der proprietären Methodik von Amundi. Insbesondere die ESG-Ratings werden den Portfoliomanagern, den Risiko-, Reporting- und den ESG-Teams im SRI-Modul transparent und benutzerfreundlich angezeigt (ESG-Rating des Emittenten zusammen mit den Kriterien und den Gewichtungen der einzelnen Kriterien).

Bei ESG-Ratings werden die Scores in jeder Phase des Berechnungsprozesses normalisiert und in Z-Scores umgerechnet (Differenz zwischen dem Unternehmensscore und dem Durchschnittsscore im Sektor als Zahl der Standardabweichungen). Somit wird jeder Emittent mit einer Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum gestaffelt ist, was eine Unterscheidung zwischen besten und schlechtesten Praktiken auf Sektorebene ermöglicht (Best-in-Class-Ansatz). Am Ende des Prozesses wird jedem Emittenten ein ESG-Score (ungefähr zwischen -3 und +3) und das Äquivalent auf einer Buchstabenskala von A bis G zugewiesen, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt.

Die Daten werden dann über das Alto Front Office an die Portfoliomanager weitergegeben und vom Risikoteam überwacht.

ESG-Scores beruhen auf Daten von externen Datenanbietern, von Amundi durchgeführten internen ESG-Bewertungen/-Analysen oder Daten eines regulierten Dritten, der für die Bereitstellung professioneller ESG-Scores und -Bewertungen anerkannt ist. Ohne verpflichtende ESG-Berichterstattung auf Unternehmensebene sind Schätzungen ein zentraler Bestandteil der Methodik von Datenanbietern.

Beschränkungen von Methoden und Daten

Unsere methodischen Beschränkungen sind konstruktionsbedingt auf die Verwendung von ESG-Daten zurückzuführen. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung ist eine Beschränkung. Die aktuelle und zukünftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmensdaten, auf die ESG-Daten angewiesen sind, verbessern.

Wir sind uns dieser Beschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen mindern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Scores durch unser ESG-Research-Team, die Umsetzung einer wirksamen Unternehmenssteuerung.

Sorgfaltspflicht

Jeden Monat wird der ESG-Score gemäß der quantitativen Methodik von Amundi neu berechnet. Das Ergebnis dieser Berechnung wird anschließend von den ESG-Analysten überprüft, die eine qualitative „Stichprobenkontrolle“ des Sektors auf der Grundlage verschiedener Prüfungen durchführen, die unter anderem folgende Punkte umfassen können: die wichtigsten signifikanten Schwankungen des ESG-Scores, die Liste der neuen Namen mit einem schlechten Score, die größte Abweichung des Scores zwischen zwei Anbietern. Nach dieser Überprüfung kann der Analyst einen Score aus dem berechneten Score überschreiben, was von der Teamleitung validiert und durch eine Notiz in der Amundi-Datenbank iPortal dokumentiert wird. Dies kann auch einer Validierung durch den ESG-Rating-Ausschuss unterliegen.

Das Anlageverwaltungsteam ist in Zusammenarbeit mit den Anlagerisikoteams verantwortlich für die Festlegung des Anlageprozesses des Produkts, einschließlich der Gestaltung des geeigneten Risikorahmens. In diesem Zusammenhang verfügt Amundi über ein Verfahren zur Überwachung der Anlagerichtlinien sowie ein Verfahren zur Überwachung von Verstößen, das für alle Geschäftsbereiche gilt. Beide Verfahren bekräftigen die strikte Einhaltung von Vorschriften und vertraglichen Richtlinien. Risikomanager sind dafür verantwortlich, Verstöße täglich zu überwachen, Fondsmanager zu alarmieren und zu verlangen, dass Portfolios so schnell wie möglich und im besten Interesse der Anleger wieder in Übereinstimmung mit den Richtlinien gebracht werden.

Engagement-Politik

Amundi engagiert sich bei Unternehmen, in die investiert wird oder werden könnte, auf Emittentenebene, unabhängig von der Art der gehaltenen Beteiligungen (Aktien und Anleihen). Die Auswahl der Emittenten richtet sich in erster Linie nach dem Grad der Exposition gegenüber dem Thema des Engagements, da die Belange in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, mit denen Unternehmen konfrontiert sind, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft haben.

Vorgesehener Referenzindex

Ja, der Referenzindex wurde als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob der Teilfonds auf die von ihm beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist.

Gemäß den geltenden Vorschriften für Index-Sponsoren (einschließlich BMR) sollten Index-Sponsoren geeignete Kontrollen/Sorgfaltspflichten festlegen, wenn sie Index-Methoden für regulierte Indizes bestimmen und/oder betreiben.

Der Teilfonds ist ein passiv verwalteter Index-nachbildender OGAW.

Das Anlageziel des Teilfonds besteht darin, sowohl die Aufwärts- als auch die Abwärtsentwicklung des auf Euro (EUR) lautenden MSCI ACWI IMI Water ESG Filtered Net Total Return Index (der „Referenzindex“) nachzubilden und gleichzeitig den sogenannten „Tracking Error“, d. h. die Abweichung der Wertentwicklung des Teilfonds im Vergleich zu der Wertentwicklung seines Referenzindex, so gering wie möglich zu halten.

Der Referenzindex strebt die Abbildung der Wertentwicklung von Wertpapieren an, deren Aktivitäten mit dem Thema Wasser in Verbindung stehen, wie z. B. Wasserversorgung, Versorgung und Bereitstellung von wasserbezogener Ausrüstung und Wasseraufbereitung. Ausgeschlossen sind Unternehmen, die in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance („ESG“) im Vergleich zum Themenuniversum eine schwache Bewertung (anhand eines ESG-Ratings ermittelt) aufweisen.

Unter normalen Marktbedingungen beträgt die maximale erwartete Höhe des Ex-post-Tracking Errors 2 %.

<https://www.msci.com/index-methodology>